Vorwort gur erften Auflage.

Rur ein materiales Bedürfnis ober ein methodifter Forte ihrit rechfereigt bie herausgabe eines neuen Schulburdes. Un erfteres glandt tein Wenich bei der Aut der Gelchichtsteitisden. So bleit allein ber "methodiche Fortificiti" als Bercchigungsschein übrig. Daram glaubt jeder Berfasser der herausgabe eines Schulburdes, auch der unterzeichnete. Bur der Erfolg fann und wird das Utteil jerechen.

Bunachft bin ich meine methodischen Grundfage furg anzugeben fculbig.

 Der Stoff ift nach seiner inneren Zusammengehörigteit genau gegliebert. Aur was in einer gewissen Debnung in unsere Boestellungswelt eintritt, haftet und bereichert. An der Unordnung verarmt selbst der Reichtum.

3. Schon die Sprache bes Leitsabens soll fesseln und bilden. Die abgerissene sprachliche Form vieler Leitsäben schreck die Schüler von der Wiederholung ab und erweist der Sprachbildung einen schlechten Dienst.

4. Die Gelfdichte ift Ibeenentwidelung und nicht ein Genengele von Namen, Jahlen und Gerigniffen. Letztere find blich knoten in dem Seile der leitenden Ibee: "Erziehung des Menichangeichlechte". Diese Micklich mit in der Deertlaffe betont werden. Darum fil bier den Fragen und himmelien auf Ifalijich Eiteraturerzegunglie besondere Sorglaft zu wöhnen. Die Überlichten gleichzeitiger Begebenheiten find betraßte für diese Gerafen.